

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

An:		PCT SCHRIFTLICHER BESCHIED DER INTERNATIONALEN RECHERCHENBEHÖRDE (Regel 43bis.1 PCT)	
siehe Formular PCT/ISA/220		Absendedatum (Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)	
EINGEGANGEN 31. Dez. 2004 HOFFMANN • EITLE, MÜNCHEN PATENTANWÄLTE RECHTSANWÄLTE		WEITERES VORGEHEN siehe Punkt 2 unten	
Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts siehe Formular PCT/ISA/220 104 509			
Internationales Aktenzeichen PCT/EP2004/010140	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 10.09.2004	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 16.10.2003	
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK A61M11/06, B05B7/00			
Anmelder PARI GMBH SPEZIALISTEN FÜR EFFEKTIVE INHALATION			

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☒ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☒ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☐ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung


2. **WEITERES VORGEHEN**

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationale Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen Recherchenbehörde	Bevollmächtigter Bediensteter
 Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Azaizia, M Tel. +49 89 2399-6960



Feld Nr. I Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - ☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
 - a. Art des Materials
 - ☐ Sequenzprotokoll
 - ☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
 - b. Form des Materials
 - ☐ in schriftlicher Form
 - ☐ in computerlesbarer Form
 - c. Zeitpunkt der Einreichung
 - ☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
 - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
 - ☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

Feld Nr. II Priorität

1. ☒ Das folgende Dokument ist noch nicht eingereicht worden:
- ☒ Abschrift der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 43*bis*.1 und 66.7(a)).
 - ☐ Übersetzung der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 43*bis*.1 und 66.7(b)).

Daher war es nicht möglich, die Gültigkeit des Prioritätsanspruchs zu prüfen. Der Bescheid wurde trotzdem in der Annahme erstellt, daß das beanspruchte Prioritätsdatum das maßgebliche Datum ist.

2. ☐ Dieser Bescheid ist ohne Berücksichtigung der beanspruchten Priorität erstellt worden, da sich der Prioritätsanspruch als ungültig erwiesen hat (Regeln 43*bis*.1 und 64.1). Für die Zwecke dieses Bescheids gilt daher das vorstehend genannte internationale Anmeldedatum als das maßgebliche Datum.
3. ☐ Es war nicht möglich, die Gültigkeit des Prioritätsanspruchs zu überprüfen, da der Internationalen Recherchenbehörde zum Zeitpunkt der Recherche keine Kopie des Prioritätsdokuments zur Verfügung stand (Regel 17.1). Dieser Bescheid wurde daher unter der Annahme, dass das für die Prüfung relevante Datum der beanspruchte Prioritätstag ist, erstellt.
4. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43*bis*.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

Neuheit	Ja: Ansprüche 1-12 Nein: Ansprüche
Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche 1-12 Nein: Ansprüche
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-12 Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der Internationalen Anmeldung

Es wurde festgestellt, daß die internationale Anmeldung nach Form oder Inhalt folgende Mängel aufweist:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V.

- 1 Im vorliegenden Bescheid wird auf folgende Dokumente verwiesen:
D1 : EP 0 855 224 A (AID MEDIC LTD) 29. Juli 1998 (1998-07-29)
D2 : US 3 097 645 A (LESTER VICTOR E) 16. Juli 1963 (1963-07-16)
- 2 Das Dokument **D1**, wird als nächstliegender Stand der Technik angesehen. Es offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument) eine Inhalationstherapievorrichtung ("atomizer", Abb.1,2) mit:
 - einer Verneblerkammer ("first chamber 9"), und
 - einem Aerosolerzeuger ("jet head 3", "gas duct 6", "sleeve 8"), der derart angeordnet ist, daß er ein Aerosol in die Verneblerkammer ("first chamber 9") **abgeben kann**, und der ein Düsenelement ("jet head 3", "gas duct 6") umfaßt, wobei das Düsenelement aus wenigstens einem ersten Teil ("jet head 3") und einem zweiten Teil ("gas duct 6") besteht, wobei der erste Teil ("jet head 3") des Düsenelements an dem zweiten Teil ("gas duct 6") des Düsenelements befestigt ist

von dem sich der Gegenstand des unabhängigen Anspruchs 1 dadurch unterscheidet, daß der erste Teil des Düsenelements aus einem **elastischeren Material** als der zweite Teil des Düsenelements besteht. Durch das elastische Material kann die Düse sich bei der Reinigung verformen und wieder in die Ausgangsform zurückkehren, ohne ihre Ausgangsgeometrie zu verändern. Das gewünschte Tröpfchenspektrum des Aerosolerzeugers der Inhalationstherapievorrichtung bleibt somit unverändert.
- 2.1 Der Gegenstand des Anspruchs 1 ist somit neu (Artikel 33 (2) PCT).
Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, daß eine Inhalationstherapievorrichtung bereitzustellen, die einen Aerosolerzeuger mit einer Düse aufweist, die konstruktionsbedingt leicht zu reinigen und dabei in der Handhabung sicher und einfach ist, so daß bei der Reinigung keine Beschädigung der Düse und Beeinträchtigung der Düsengeometrie auftritt.
- 2.2 Die in Anspruch 1 der vorliegenden Anmeldung für diese Aufgabe vorgeschlagene Lösung wird weder in D1 noch in einem der übrigen im Recherchebericht genannten Dokumente beschrieben oder nahegelegt, so daß der Gegenstand des unabhängigen Anspruchs 1 auf einer erfinderischen Tätigkeit beruht (Art.33(3) PCT).

- 2.3 Die Ansprüche 2-9 sind vom Anspruch 1 abhängig und erfüllen damit ebenfalls die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit und erfinderische Tätigkeit.
- 3 Das Dokument **D2**, wird als nächstliegender Stand der Technik angesehen. Es offenbart (die Verweise in Klammern beziehen sich auf dieses Dokument) eine Inhalationstherapievorrichtung ("nebulizer 10", Abb.1,2,4) mit:
- einer Verneblerkammer, und
 - einem Aerosolerzeuger, der derart angeordnet ist, daß er ein Aerosol (4) in die Verneblerkammer (2) **abgeben kann**, und der ein Düsenelement ("air nozzle 14") umfaßt, wobei das Düsenelement aus wenigstens einem ersten Teil besteht, an dem
- von dem sich der Gegenstand des Anspruchs 10 dadurch unterscheidet, daß der erste Teil des Düsenelements aus einem **elastischeren Material** als ein Element der Inhalationstherapievorrichtung besteht, an den das Düsenelement angeformt ist, beziehungsweise an dem das Düsenelement befestigt ist. Durch das elastische Material kann die Düse sich bei der Reinigung verformen und wieder in die Ausgangsform zurückkehren, ohne ihre Ausgangsgeometrie zu verändern. Das gewünschte Tröpfchenspektrum des Aerosolerzeugers der Inhalationstherapievorrichtung bleibt somit unverändert.
- 3.1 Der Gegenstand des Anspruchs 10 ist somit neu (Artikel 33 (2) PCT).
Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe kann somit darin gesehen werden, daß eine Inhalationstherapievorrichtung bereitzustellen, die einen Aerosolerzeuger mit einer Düse aufweist, die konstruktionsbedingt leicht zu reinigen und dabei in der Handhabung sicher und einfach ist, so daß bei der Reinigung keine Beschädigung der Düse und Beeinträchtigung der Düsengeometrie auftritt.
- 3.2 Die in Anspruch 10 der vorliegenden Anmeldung für diese Aufgabe vorgeschlagene Lösung wird weder in D1 noch in einem der übrigen im Recherchebericht genannten Dokumente beschrieben oder nahegelegt, so daß der Gegenstand des Anspruchs 10 auf einer erfinderischen Tätigkeit beruht (Art.33(3) PCT).
- 3.3 Die Ansprüche 11, 12 sind vom Anspruch 10 abhängig und erfüllen damit ebenfalls die Erfordernisse des PCT in bezug auf Neuheit und erfinderische Tätigkeit.
- 4 Der Gegenstand der Ansprüche 1-12 ist im medizinischen Gebiet gewerblich anwendbar (Artikel 33(4) PCT).

Zu Punkt VII.

- 5 Im Widerspruch zu den Erfordernissen der Regel 5.1 a) ii) PCT werden in der Beschreibung weder der in den Dokumenten **D1** und **D2** offenbarte einschlägige Stand der Technik noch diese Dokumente angegeben.
- 6 Die unabhängigen Ansprüche 1 und 10 sind nicht in der zweiteiligen Form nach Regel 6.3 b) PCT abgefaßt. Im vorliegenden Fall erscheint die Zweiteilung jedoch zweckmäßig. Folglich sollten die in Verbindung miteinander aus dem Stand der Technik bekannten Merkmale (Dokumente **D1** und **D2**) im Oberbegriff zusammengefaßt (Regel 6.3 b) I) PCT) und die übrigen Merkmale im kennzeichnenden Teil aufgeführt werden (Regel 6.3 b) ii) PCT).
- 7 Der Anspruch 1 enthält alle Merkmale des Anspruchs 10 und ist daher nicht richtig als ein von letzterem abhängiger Anspruch formuliert (Regel 6.4 PCT).